



Hilfswerk Segel der Hoffnung - Jahresbericht 2023

Schon bald zwei herzerreissende Jahre herrscht Krieg in der Ukraine und es ist leider kein Ende in Sicht. Vor allem im Osten des Landes gehen die verbitterten Kämpfe weiter und fordern, auch unter der Zivilbevölkerung, täglich Dutzende von Opfern. Das Leben mit diesem ständigen Herzschmerz und der grossen psychischen Belastung ist für alle Ukrainer sehr herausfordernd. Der Krieg ist überall immer spürbar und betrifft jeden. Mit täglichen Schreckensnachrichten von Zerstörung, Verletzungen und Tod umzugehen, ist auch nach zwei Jahren nicht viel einfacher geworden.

Deshalb war 2023 für unser Hilfswerk «Segel der Hoffnung» wieder ein herausforderndes, intensives Jahr. Aber dank eurer unermüdlichen Unterstützung waren unsere „Angels of Salvation“-Teams jeden Tag im ukrainischen Kriegsgebiet im Einsatz und konnten praktisch, unkompliziert und vielseitig helfen.



Eindrückliche Zahlen



Dank der Unterstützung von vielen internationalen Partnern verteilten unsere Teams 2023 17'750 Tonnen Hilfsgüter in über 400 Ortschaften, von denen sich die meisten im aktiven Kriegsgebiet befinden. Neben 750'000 Grundnahrungsmittel- und Hygienepaketen, verteilten wir auch regelmässig Baumaterialien für Notreparaturen, Holzbriketts zum Heizen u.v.m. Wir unterstützten Dutzende Binnenflüchtlingszentren und Zentren für Menschen mit Beeinträchtigungen, erwarben dringendst benötigte Medikamente und finanzierten lebenswichtige Operationen. Wir verteilten 800 Set Saatgut für Gemüsegärten und versorgten bedürftige Kinder mit Schulmaterialien fürs neue Schuljahr. Ausserdem waren wir nach der Zerstörung des Kachowka-Staudammes wochenlang vor Ort im Einsatz, um den Opfern der Flutkatastrophe Soforthilfe, inklusive 1,2 Millionen Liter Trinkwasser, zu leisten. Das alles wäre ohne eure großzügige Unterstützung und Vertrauen unmöglich gewesen!

Vernetzungen, Entwicklungen und Zukunftspläne

Humanitäre Hilfe ist Teamwork. Täglich arbeitet unser «Angels of Salvation» Team in der Ukraine mit Dutzenden von Partnerorganisationen und hunderten von lokalen Helfern und Verwaltungen zusammen, um Hilfseinsätze zu koordinieren und aktuelle Informationen über die Not und Bedürfnisse der Menschen zu erhalten. Dank diesem Netzwerk können wir erhaltene Hilfsgüter gerecht und effizient dort verteilen, wo sie wirklich benötigt werden, und sicherstellen, dass auch Menschen, wie einsame Rentner oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität, die sich selbst keine Hilfe holen können, nicht vergessen gehen.

Während wir im ersten Kriegsjahr fast ausschliesslich Katastrophenhilfe leisteten, um den Menschen das kurzfristige Überleben zu ermöglichen, konzentrieren wir uns heute immer mehr auch auf langfristige

Entwicklungshilfe, Wiederaufbau-Projekte, Projekte, die neue Perspektiven für die ukrainische Bevölkerung schaffen und natürlich Projekte, die psychologische Unterstützung anbieten. Im Kriegsgebiet unterstützen wir weiterhin viele, z.T. neu gegründete Kirchgemeinden, wo die Menschen neben materieller auch dringendst benötigte seelsorgerliche Hilfe erhalten. Und seit Sommer gehören zu unserem Team mehrere Psychologen, welche regelmässig Seminare zu aktuellen Themen wie Trauma-Verarbeitung und Stressbewältigung durchführen. Wir konnten mobile Teams bilden, die nach Raketeneinschlägen den verängstigten, trauernden Opfern vor Ort psychologische Nothilfe leisten. Und natürlich bieten wir unseren Einsatzteams psychologische Unterstützung an und schulen sie, und weitere Freiwillige, in Seelsorge und Traumabewältigung.



Danke!



Trotz der manchmal überwältigenden Not sind wir erfüllt mit tiefer Dankbarkeit, wenn wir sehen, wie viel wir gemeinsam bereits erreichen konnten. Ja, der Krieg ist nicht vorbei und die Zukunft der Ukraine ist weiterhin sehr unsicher, aber dank eurer tatkräftigen und treuen Unterstützung sind wir dem Leid nicht tatenlos ausgeliefert, sondern können auch 2024 weiterhelfen und, ein Dorf, eine betagte Person, ein Flüchtlingskind, ein Grundnahrungspaket nach dem anderen einen grossen Unterschied machen. Lasst uns auch weiterhin gemeinsam Licht in die Dunkelheit bringen.

Zahlen aus der Buchhaltung

Im vergangenen Jahr durften wir dank euren Spenden über 600'000 Schweizer Franken in die Ukraine transferieren. Dank dem unermüdlichen Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Schweiz konnten wir unsere administrativen Kosten auf gewohnt tiefem Niveau von 1 % halten.

Wir führten eine Gütersammlung durch und konnten mit unserem Partner Siloah Fellowship International drei Hilfstransporte mit insgesamt 40 Tonnen Hilfsgütern in die Ukraine fahren.

Informationsnachmittag in Zürich

Falls ihr mehr über unsere Hilfsprojekte in der Ukraine erfahren möchtet, laden wir euch herzlich zu unserem Informationsnachmittag in Zürich ein, wo Eva Samoylenko-Niederer über die aktuelle Situation und Arbeit im Kriegsgebiet berichten wird.

Wann: 17. Februar 2024 14:00 – 16:00

Wo: Familienzentrum CeCe-Areal (Ofenhalle)
Wehntalerstr. 634, 8046 Zürich

Anmeldung: Für die Planung bitten wir um Anmeldung unter:
www.segelderhoffnung.ch/info-nachmittag

